

## **Protokolleintrag vom 06.02.2008**

**2008/88**

### **Postulat von Mirella Wepf (SP) und Ernst Danner (EVP) vom 6.2.2008: Liegenschaften, Einführung des Gebäude-Energieausweises BFE**

Von Mirella Wepf (SP) und Ernst Danner (EVP) ist am 6.2.2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sich die Stadt Zürich mit ihren Liegenschaften am Testmarkt des BFE zur Einführung des Gebäude-Energieausweises („Energie-Etikette“ für Gebäude) beteiligen kann.

Begründung:

Im Hinblick auf eine nachhaltige Klimapolitik hat sich die Stadt Zürich die Vorbereitung der 2000 Watt-Gesellschaft als Legislaturziel gesetzt.

Mit dem Gebäude-Energieausweis wird die energetische Qualität eines Gebäudes visualisiert und kommuniziert. Ergibt Auskunft über den Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser, Kühlung und Elektrizität. Der Energieausweis schafft Transparenz und ist insofern ein wichtiges, bisher fehlendes, marktwirtschaftliches Instrument.

In Deutschland ist seit 1.1.2008 ein zwingender Gebäude-Energieausweis vorgeschrieben, auch in der EU ist seine Einführung in Planung. Der Kanton Zug hat das Instrument ebenfalls bereits auf freiwilliger Basis eingeführt.

Der Stadt Zürich hat in vielen Energiefragen schweizweit eine Vorreiterrolle inne, deshalb wäre es auch bei diesem Puzzleteil des Klimaschutzes wünschenswert, wenn sie ihre Verantwortung wahrnimmt.

Die Beteiligung am Testmarkt wäre ein erster möglicher Schritt im Hinblick auf ein städtisches Gesamtkonzept, das kommunale und private Bauten gleichermaßen einbezieht.